

Greifvögel als Gehilfen

Deichschau: Keine übermäßige Mäuse-Population / Gegen Jahrhunderthochwasser gewappnet

Samtgemeinde – Die Corona-Pandemie stoppt im Moment so ziemlich alles. Nur ein mögliches Hochwasser schert sich herzlich wenig um Covid-19.

Darum wurde auch in diesem Herbst nicht auf die üblichen Deichschauern verzichtet – wenngleich sie in deutlich kleinerer Besetzung durchgeführt wurden. So waren beispielsweise beim Kontrollgang von Ahsen-Oetzen (Höhe Deichschart alte Kieskuhle) bis nach Oiste keine Vertreter des Landkreises dabei. Auch die örtlichen „Deichgrafen“ fehlten. Zuvor war der zweite Teilabschnitt von Ahsen-Oetzen bis nach Riede (Ahausen, Kreisgrenze) noch von einer etwas größeren Schaukommission in Augenschein genommen worden. Insgesamt wurden entlang der Weser rund 36 Kilometer abgelaufen.

Peter Neumann, Geschäftsführer des zuständigen Mittelweserverbandes mit Sitz in Syke, zeigte sich in seiner ab-

” Trotz der sommerlichen Trockenheit hat der Deich eine grüne und wehrhafte Grasnarbe.

Peter Neumann
Geschäftsführer des
Mittelweserverbandes



Bei der Deichinspektion: Mittelweserverband-Bauhofleiter Wilhelm Wortmann sowie die beiden Geschäftsführer Thomas Henrichmann und Peter Neumann.

schließenden Bewertung zufrieden. „Trotz der sommerlichen Trockenheit hat der Deich eine grüne und wehrhafte Grasnarbe und zeigt keine Hitzerrisse. Beschädigungen durch grabende Tiere haben wir kaum festgestellt. Das liegt auch daran, dass wir nur geringen Wühlmausbefall festgestellt haben. Auch Bisamratten und Nutria-Vorkommen sind uns nicht ins Auge gefallen, wobei man schon davon ausgehen muss, dass irgendwo, beispielswei-

se an den Amedorfer Teichen, die Nutrias ihr Unwesen in Sachen Deich-Standsicherheit treiben.“

Beim Mäusebefall hat sich zudem bewährt, dass entlang des Deiches hohe Stangen aufgestellt worden sind. Peter Neumann: „Diese Aufsätze für Greifvögel werden gut angenommen. Mäuse mit ihren vielen kleinen Löchern kommen so nicht ungehindert zum Zuge.“

Peter Neumann weiter: „Wir bauen die Deiche so,

dass sie ein sogenanntes Jahrhunderthochwasser, wie zuletzt die verheerenden Überflutungen 1946, abhalten können. Ein wichtiger Beitrag hierzu war die gerade abgeschlossene Deichertüchtigung in Oiste, bei der im dritten Bauabschnitt nur noch ein paar Zäune und Tore aufgestellt werden müssen. Im Übrigen haben die neuen Deiche eine völlig andere Statik als die aus dem vorigen Jahrhundert, wodurch sie noch standsicherer sind.“ sp



Aufsitzstangen, so wie zwischen Flutbrücke Blender und Amedorf, bieten Greifvögeln freie Sicht auf den Deich.